

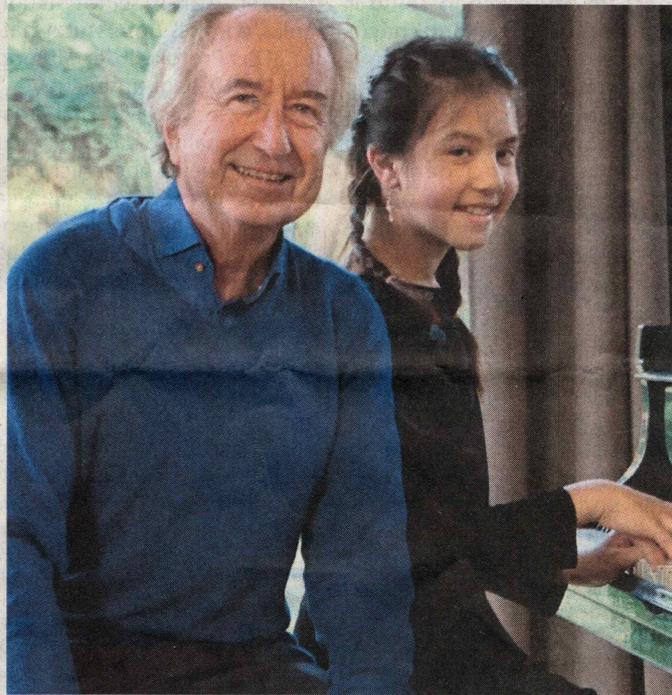
Vollbesetztes Auditorium

Malaika aus Herrsching spielt 16 Werke in Paris

Herrsching – Malaika Wainwright aus Herrsching gab Ende Oktober in Paris zwei Klavierkonzerte. Paul Eigendorf, ihr Klavierlehrer, organisierte diese kleine Paris-Tournee, in Verbindung mit dem Verein „Internationaler Kulturaustausch Herrsching e.V.“. Er war ehemaliger Resident im „Maison Heinrich Heine“, in der „Cite Internationale Universitaire de Paris“, in dem das erste Konzert stattfand.

Die Cite wurde nach dem ersten Weltkrieg unter anderem von Emile Deutsch gegründet, mit dem Gedanken, die kommenden Generationen von Entscheidungsträgern aus jetzt mittlerweile 140 Nationen anzuregen, miteinander in Frieden zu leben, gemeinsam Visionen und Lösungen zu finden, internationalen Austausch, Toleranz und Nachdenken über andere Kulturen zu fördern. Das Maison Heinrich Heine, das direkt dem Auswärtigen Amt untersteht, ist hier eine Begegnungsstätte. In der bestehenden Konzertreihe konnte Malaika im vollbesetzten Auditorium auf dem Steinway-Flügel ihr Können zeigen. Großer Applaus, zwei Zugaben.

Auf dem Programm waren Kompositionen von J.S.Bach, D.Scarlatti, J.Haydn, L.v.Beethoven, Felix und Fanny Mendelssohn, Clara und Robert Schumann, I.Albeniz, A.G. Caturla, J.White-Lafitte (Kubanische Komponisten, die in Paris studiert und gelebt haben), M.Ravel und C.Debussy. Malaika spielte die 16 Werke auswendig. „Sie hat ein optisches Gedäch-



Malaika und ihr Klavierlehrer Paul Eigendorf.

Foto: Privat

nis“, erklärte Eigendorf. Im Oratorium des weltberühmten Louvre fand das zweite Konzert mit gleichem Programm statt. Das Oratorium, eine schöne Barockkirche, wurde im 17. Jahrhundert von den „Oratorianern“, einer weltlichen Bruderschaft, gegründet. Während der Französischen Revolution diente sie als Waffenlager, dann als Requisitenkammer der Oper. 1811 schenkte Napoleon die Kirche der evangelischen Gemeinde. Während des Dritten Reiches war sie unter anderem Zufluchtsort für verfolgte Juden.

Zu dem Oratoriumskonzert hatte das Kulturamt der Stadt Paris im

Rahmen seiner Konzertreihe im 1. Bezirk Malaika eingeladen. In der –trotz Ferien– sehr gut besuchten Kirche in Anwesenheit der Kulturamtsdirektorin, Frau Arigoni, war das Publikum begeistert. Bravorufe und „Standing Ovations“ belohnten Malaika für das anstrengende 60-minütige Programm.

Danach gab es einen Sektempfang der Stadt. So ist Malaika mit ihrem Klavierlehrer Paul Eigendorf im nächsten Herbst wieder eingeladen, diesmal mit Klavierkammermusik. Es soll ein musikalischer Austausch mit jungen Studenten des Pariser Konservatoriums werden, der sich dann hier im Landkreis fortsetzen könnte. kb